

Ärger um künftige Streuobstwiese

2.10.15

Reibereien vor der Pflanzaktion am Samstag / Gemeinde und Initiative wollen Projekt dennoch vorantreiben

VON ALEXANDER RATHS

DIEKHOLZEN. Apfel, Birne und Walnuss sowie Schlehe, Weißdorn und Haselnuss: Die Vielfalt auf der künftigen Obstwiese mitsamt Insektenhotel am Koppelweg in Diekholzen soll groß werden. Mehr als 30 hochstämmige Obstbäume und gut 20 Sträucher sind geplant. Ein Projekt, das in der Gemeinde auf breite Zustimmung stößt. Doch negative Zwischentöne begleiten nun die Pflanzaktion am morgigen Samstag.

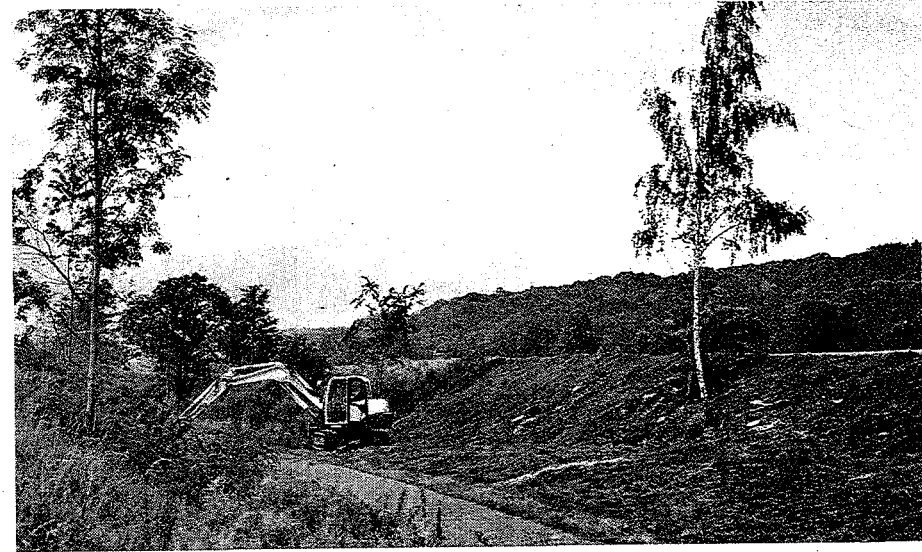
Es gibt Reibereien zwischen dem Initiator des Vorhabens, Ulf Hanebuth, und der Verwaltung. Die weist eigens darauf hin, dass die Gemeinde eine weitere Zusammenarbeit mit dem Diekholzener ablehnt: „Eine gemeinsame Kommunikation auf Augenhöhe ist nicht mehr möglich.“ Andere Helfer der Initiative werden dagegen unterstützt. Ansprechpartner für die Gemeinde sei jetzt der Ratsherr Kristof Josewski.

Was war passiert? Bei der Vorbereitung der Pflanzaktion fühlte sich Hanebuth „übergangen“. Zudem warf er per Facebook der Verwaltung vor, dass mit

„aktiver“ Unterstützung der Gemeinde nicht mehr zu rechnen sei, obwohl sie das Projekt finanziere. Mit anderen Worten: Kurz vor der Aktion würde sie die Zügel schleifen lassen. Das ging der Verwaltung zu weit. „Ich war trotz mancher Dissonanzen bereit, die Hand auszustrecken. Aber dies hat das Fass zum Überlaufen gebracht“, betont Bürgermeisterin Birgit Dieckhoff-Hübinger. „Wir lassen uns nicht diktieren, was wir zu tun haben.“

Abgesehen von den Unstimmigkeiten mit Initiator Hanebuth will die Gemeinde das Projekt weiter vorantreiben. Daran ist auch dem Diekholzener gelegen, der vorläufig keinen Kommentar mehr abgeben möchte, um die „etwas verfahrenere Kommunikation und Zusammenarbeit“ mit der Gemeinde nicht noch zusätzlich zu belasten. Hanebuth selbst hat trotz des Streits vor, beim Pflanzen mitzuhelfen.

Inzwischen wurde das Gelände auf der alten Bahntrasse abgeholzt und gemäht. Ein Bagger hob Pflanzlöcher aus. Der Kahlschlag irritierte manche Bürger. Doch alles ist laut Verwaltung mit



Das Gelände am Koppelweg soll morgen bepflanzt werden.

Foto: Raths

rechten Dingen zugegangen. „Das war mit der Naturschutzbehörde abgestimmt“, hebt Bürgermeisterin Dieckhoff-Hübinger hervor. Und nun stehen ehrenamtlichen Helfern nichts mehr

im Wege, die bereitliegenden Bäume und Sträucher einzupflanzen. Beginn ist morgen am Koppelweg um 10 Uhr. Auch Erbsensuppe, Apfelsaft und Kuchen sollen möglichst viele Helfer mobilisieren.